

Von Raupen und Schmetterlingen

Ob die Raupen im Garten oder bunte Schmetterlinge aus Filtertüten - für Kinder gibt es jeden Tag etwas zum Entdecken und Gestalten. Seit gestern erhalten die Kinder des evangelischen Kindergartens „Unter dem Regenbogen“ in Eichersheim noch mehr Anregungen und auch gleich die passenden Materialien in ihrer neu eingeweihten Forscherstation. Die Forscherstation geht auf die Anregung des Heidelberger Kompetenzzentrums für frühe naturwissenschaftliche Bildung zurück. Die Patenschaft hat die Kanzlei Rudolf & Kollegen übernommen.

Heidelberg, 05. Juli 2017 – Manchmal passt einfach alles ganz genau. Eine Erzieherin hatte vor einigen Wochen Raupen mit in den evangelischen Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Eichersheim gebracht. Die kleinen Tierchen bekamen in einem ausgedienten Aquarium draußen unter dem Vordach ein neues Zuhause und wurden jeden Tag von den Kindern eifrig mit frischen Brennnesseln gefüttert. „Das war natürlich der Hit. Vor allem als die Raupen sich Mitte Juni verpuppten und kurz darauf als bunte Schmetterlinge schlüpfen und davonflogen“, berichtet Leiterin Gudrun Hettler. „Diese Beobachtung aus der Natur haben wir aufgegriffen und mit den Kindern aus Filterpapier, Filzstiften und Wasser bunte Schmetterlinge gebastelt.“

Seit gestern finden die rund 40 Kinder Anregungen, wie die „Filterschmetterlinge“, in ihrer neu eingerichteten Forscherstation im Eingangsbereich des Kindergartens. In einem Regal sind in durchsichtigen Plastikboxen Lernumgebungen zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Phänomenen zusammengestellt. So können die Kinder bei den „Filterschmetterlingen“ entdecken, dass in einer einzigen Farbe auch mehrere enthalten sein können. Wie das geht, zeigen Laura und Amira. Auf eine Filtertüte, die auf einem niedrigen Tisch liegt, hat Amira rote, gelbe und blaue Striche gemalt und dann vorsichtig ein paar Tropfen Wasser darauf geträufelt. „Schau mal, die Farben ändern sich, werden ganz hell und verlaufen“, ruft sie begeistert ihrer Freundin zu.

„Das ist genau das, was wir wollen. Wir bieten den Kindern einen Impuls, eine Lernumgebung an und sie sollen dann selbständig ihre eigenen Erfahrungen machen“, sagt Martina Kühne. Zusammen mit ihrer Kollegin Carmen Häuselmann hatte sie 2012 eine der kostenlosen Fortbildungen der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung in Heidelberg besucht. „Seitdem hat uns das Forscherfieber gepackt“, lacht Carmen Häuselmann.

Insgesamt fünf Forscherstations-Plaketten, die direkt neben der Eingangstür an der Wand angebracht sind, zeugen vom ungebrochenen Forschergeist des engagierten Kiga-Teams. Die Plakette wird einmal pro Jahr vom Heidelberger Kompetenzzentrum an Kitas und Grundschulen der Region verliehen, die sich in besonderer Weise für die frühe naturwissenschaftliche Bildung einsetzen. „Irgendwann war uns dann klar, wir wollen unsere eigene kleine Forscherstation aufbauen“, so Kühne, „damit die Kinder jederzeit das nötige Handwerkszeug zum Forschen und Entdecken parat haben.“ Nach erfolgreich abgeschlossener Fortbildung ihrer Fachkräfte können sich Einrichtungen im Rahmen des Patenschaftsprogramms des Heidelberger Kompetenzzentrums um eine eigene Station bewerben. Gemeinsam wird dann nach passenden Paten gesucht. Auf diese Weise sind in den vergangenen Jahren rund 50 Forscherstationen im Miniaturformat in der Region entstanden.

Im Falle des Kiga „Unter dem Regenbogen“ war der Pate schnell gefunden. „Wir haben ja jeden Tag miterlebt, mit viel Elan und Freude die Erzieherinnen unseren Kindern die Naturwissenschaften nahe bringen“, sagt Michael Rudolf, der mit seiner Kanzlei Rudolf & Kollegen die Patenschaft für die neue Forscherstation übernommen und sie mit Lupen, Pipetten und vielen anderen Materialien ausgestattet hat.

Weitere Informationen zur Forscherstation, ihren kostenlosen Angeboten und zum Patenschaftsprogramm im Internet unter www.forscherstation.info

Zeichen Fließtext (inkl. Leerzeichen): 3.367

Hintergrund

Über die Forscherstation

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Die Forscherstation ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentierideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses.

Bildmaterial:



Bunte Schmetterlinge aus Filterpapier: Seit gestern können Amira und ihre Freunde aus dem evangelischen Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Eichersheim in ihrer neuen Forscherstation nach Herzenslust Phänomene des Alltags entdecken. Die Patenschaft für die Station hat die Kanzlei Rudolf & Kollegen übernommen.

Foto: Forscherstation



Schwimmen oder Sinken – das ist hier die Frage:

Alexander, Adrian und Jonas probieren aus, wie viele Nägel man in eine Styroporkugel stecken kann, bevor sie in einer Wasserschüssel zu Boden sinkt. Seit gestern können die Kinder des evangelischen Kindergartens „Unter dem Regenbogen“ in Eichersheim in ihrer neuen Forscherstation nach Herzenslust Phänomene des Alltags entdecken. Die Patenschaft für die Station hat die Kanzlei Rudolf & Kollegen übernommen.

Foto: Forscherstation

Druckfähiges Bildmaterial können Sie per Mail anfordern bei:
presse@forscherstation.info

Pressekontakt

Dr. Kerstin Zyber-Bayer und Nadine Rausch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum
für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH

Getragen von der Klaus Tschira Stiftung gGmbH
An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Tel.: 06221 / 477 746

E-Mail: presse@forscherstation.info

Möchten Sie zukünftig keine Presseinformationen der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mehr erhalten? Dann senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Keine Presseinformationen“ an die Absenderadresse.